

4th TWINSEA International Workshop – Lessons Learnt and Outlook

“Enhancing Resilience in Indonesia and Southeast Asia Cities through Low Regret Adaption Measures”

30th March – 2nd April 2017, Bali, Indonesia.

Vom 30. März bis zum 2. April 2017 haben Thomas Neise (Doktorand in der AG Wirtschaftsgeographie und Globaler Süden von Prof. Revilla Diez) und Fabio Pruß (Masterstudent und ehemalige studentische Hilfskraft in der AG) an dem vierten TWIN-SEA Workshop auf Bali, Indonesien teilgenommen. Das TWIN-SEA Netzwerk entstand durch eine Kooperation des Indonesian Institute of Science (LIPI), der United Nations University – Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) sowie dem Ludwig-Franzius-Institut der Universität Hannover. Ziel von TWIN-SEA ist es, ein interdisziplinäres Expertennetzwerk sowie Partnerschaften zwischen Instituten aufzubauen. Inhaltlich steht dabei die Anpassung an den Klimawandel und an Naturkatastrophen in Südostasien im Vordergrund. TWIN-SEA wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem LIPI finanziert.



Thomas Neise hat die ersten Ergebnisse seiner Forschung zum Thema „Firms’ contribution to Flood Risk Reduction: Scenario-based Experiments from Jakarta and Semarang“ vorgestellt. Da Unternehmen durch Naturkatastrophen wie beispielsweise Überflutungen enorme Schäden erfahren,

ist es relevant zu untersuchen, ob und wenn ja welche klein- und mittelständische Unternehmen sich an kollektiven Maßnahmen beteiligen, um das Überflutungsrisiko zu reduzieren. Insbesondere die Frage, ob Unternehmen als einzelne Akteure, gemeinsam mit anderen Unternehmen oder in Zusammenarbeit mit der Regierung Anpassungsmaßnahmen treffen, steht hierbei im Vordergrund.

Fabio Pruß hat die Ergebnisse seiner Bachelorarbeit: „Impact of Natural Hazards and Climate Change in Semarang, Indonesia – an Economic Damage Model“ vorgestellt. Er untersucht den (direkten) ökonomischen Schaden, der in der Küstenstadt Semarang durch Landsenkungen und den Anstieg des Meeresspiegels in den Jahren 2030 und 2050 entstehen wird. Küstenstädte im Globalen Süden sinken durch Grundwasserextraktion und Bebauung mit einer Geschwindigkeit von bis zu 15 cm/Jahr, weshalb Überflutungen immer häufiger auftreten und Flächen permanent unterhalb des Meeresspiegels liegen und somit dauerhaft überflutet sind. Mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS), Fernerkundungsdaten und sozioökonomischen Daten wurde ein Schadensmodell entwickelt. Die Berechnungen ergeben, dass bis 2050 ein ökonomischer Schaden von bis zu 850 Mio.US-\$ entstehen und sich die Küstenlinie bis zu 5 km ins Landesinnere verschieben kann.

Die ersten beiden Tage der Konferenz bestanden aus Vorträgen und inhaltlichen Diskussionen, an den folgenden zwei Tagen fanden dann Exkursionen statt. So erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit der Katastrophenschutzbehörde (BPBD) der Provinz Bali. Des Weiteren wurden Mangrovenwälder besichtigt und deren Rolle als natürliche Schutzbarriere vor Küstenerosion diskutiert. Als drittes Exkursionsziel wurde das Hard-Rock Hotel in Kuta besucht. Dieses hat als erstes Hotel in Bali einen Evakuierungsplan für Gäste und Beschäftigte im Falle eines Tsunamis entwickelt und in der obersten Etage des Hotels Schutz- und Versorgungsräume eingerichtet.

Das TWIN-SEA-Netzwerk wird mit dem Ableger einer indonesisch-deutschen Graduiertenschule fortbestehen. Die Graduiertenschule ermöglicht es indonesischen Nachwuchswissenschaftlern, ihre Ausbildung (Master oder Promotion) an deutschen Partnerinstituten fortzusetzen. Wir freuen uns dabei besonders, dass Herr Abdul Fikri Angga Reksa vom LIPI, welcher uns bei der Feldforschung in Indonesien tatkräftig unterstützte, den Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ der Universität Bonn und der UNU-EHS in Oktober beginnen wird. Die Graduiertenschule wird vom DAAD (Deutsche Akademische Auslandsdienst) und dem Indonesischen Finanzministerium (LPDP) mit Stipendien gefördert, um so den Austausch zwischen indonesischen und deutschen Studierenden sowie die Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte zu intensivieren. Ferner kann es möglich sein, in Kooperation mit dem LIPI Abschlussarbeiten in Indonesien durchzuführen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der AG Wirtschaftsgeographie und Globaler Süden.